

Einladung

Seit jeher ist das himmlische Jerusalem ein einzigartiger Ort der Hoffnung. Von der Vision dieses Sehnsuchtsortes ist auch die Kunst schon immer fasziniert. So wurde die Assoziation von der „Heiligen Stadt“ besonders in der ambitionierten Gestaltung von Radleuchtern, die ab der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts die Innenräume der bedeutenden Bischofs-, Kloster- und Stiftskirchen schmückten, aufgegriffen. Vier dieser frühromanischen Lichterkrone haben sich in Aachen, Hildesheim und auf der Großcomburg erhalten. Ihnen allen gemeinsam ist eine anschauliche Versinnbildlichung dessen, was als Himmlisches Jerusalem geglaubt und erhofft wurde. Doch auch die eher unbekannteren Leuchter der jüngeren Vergangenheit zeigen, dass sie bis in die heutige Zeit als zentrale Ausstattungsgegenstände der Kirchenräume aktuell sind.

Herzlich laden wir Sie ein, gemeinsam mit Pfarrer Arno-Lutz Henkel diese Gattung der Radleuchter in den Kirchen in Bensberg, Schwarzhemdorf, Andernach und Bonn kennenzulernen. Erfahren Sie mehr über die unterschiedlichen Realisationsformen – verwendete Materialien, Motive, architektonische Akzente – und die damit einhergehenden Deutungen. Pfarrer Henkel lässt Sie teilhaben an den Ergebnissen seiner kunsthistorischen Forschung, die er im Rahmen seiner Dissertation erarbeitet hat.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Dienstag, 21. März 2017

- 8.00 Uhr Abfahrt in Köln, Komödienstraße, Haltestelle für Reisebusse
- 8.45 Uhr Treffpunkt in der Edith Stein Kapelle im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg und anschließend Weiterfahrt nach Schwarzhemdorf

Der Himmel und das Licht – Edith Stein Kapelle in Bensberg

Der im letzten Jahr verstorbene Paul Nagel hinterlässt mit der Ausgestaltung der Kapelle in Bensberg ein Gesamtkunstwerk zum Leben, Wirken und Tod von Edith Stein. Auch der schwebende Lichterkrone im Innenraum des in Form eines Achtecks konzipierten Baus ist von dem Wesselingener Künstler gestaltet. Er besteht aus zwei Ringen und ist mit 72 Kerzen besetzt.

Der Engel – St. Clemens und Maria in Schwarzhemdorf

Die Kirche St. Clemens und Maria greift mit dem Ezechielzyklus aus dem 12. Jahrhundert die Bedeutung Jerusalems für einen Sakralbau, vornehmlich für eine Grabanlage, in Architektur und Malerei auf. Die Doppelkirche wurde im Zuge der letzten großen Sanierungsmaßnahme ebenfalls mit einer Lichterkrone ausgestattet, die aufgrund ihrer Gestaltung allerdings kontrovers diskutiert wird.

Das Lamm – Mariä Himmelfahrt in Andernach Die Andernacher Marienkirche ist

mit einer Lichterkrone aus Bronze aus dem Jahr 1994 von Ulrich Henn ausgestattet. Ein Lamm mit dem Auferstehungskreuz über dem Mittelpunkt des Altars und den weit geöffneten und von Engeln beschützten Toren machen dieses Werk zu einem typischen Beispiel für jene Leuchter, die sich um eine strikte Visualisierung des in der Offenbarung des Johannes Geschilderten bemühen.

- 13.45 Uhr Mittagessen im Hotel und Restaurant Villa am Rhein in Andernach

Die Krone – Elisabethkirche in Bonn

1910 wurde die in der Bonner Südstadt gelegene Elisabethkirche mit einer opulenten Lichterkrone ausgestattet, die vielfach Anklänge an byzantinische Vorbilder bietet. In ihrer Formgebung schlagen sich die durch die Restaurierungsmaßnahmen an den alten frühromanischen Leuchtern gewonnenen Erkenntnisse zu dieser Gattung in einer interessanten Mischung nieder.

- 18.00 Uhr voraussichtliche Ankunft in Köln
- 18.45 Uhr voraussichtliche Ankunft in Bensberg

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

Pfarrer Arno-Lutz Henkel, Bonn
Kunsthistoriker, Archäologe und Byzantinist

Hinweise

Leistungen

Der Preis für die Kunstgeschichtliche Erkundung **Das himmlische Jerusalem** beträgt 110,00 € und umfasst:

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Hotel und Restaurant Villa am Rhein;
- Führungen und Eintritte.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen.

Anmeldung

Veranstalter der Kunstgeschichtlichen Erkundung ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Angabe Ihres Zustiegsortes an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Planung und Information

Christina Brück, Referat Erkundungen,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Zahlungsbedingungen

Die Zahlung erfolgt im SEPA-Lastschriftverfahren. Wir bitten Sie bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (BIC und IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.

Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Veranstaltungsbeginn 15 %, vom 29. bis zum 22. Tag 25 %, vom 21. bis 15. Tag 35 %, vom 14. bis zum 8. Tag 50 %, vom 7. bis 1. Tag 80 %, ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichtteilnahme 90 % des Teilnehmerbeitrags.



Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr.

Programmhinweis

Kunstgeschichtliche Erkundung

Sakrament des Anfangs

Taufen in Kölner Kirchen

17. Mai 2017 (Mi.)

Leitung: Markus Juraschek-Eckstein

Stand: 6. Februar 2017

*Kunstgeschichtliche
Erkundung*

**Das himmlische
Jerusalem**

Lichterkronen als Symbol
des endzeitlichen
Paradieses

21. März 2017 (Di.)